



ST. LUCAS
KIRCHENGEMEINDE
SCHEESSEL

GEMEINDEBRIEF

DEZEMBER/JANUAR
NR. 6/2018



DER KLANG VON GLOCKEN
SYMBOL DER VERKÜNDIGUNG DES EVANGELIUMS

Nachgedacht

- 3 Star Trek und Weihnachten

Das Thema

- 4 Die Geschichte der Glocke
- 6 „GlockenHenry“ erzählt
- 8 Freiwilliger Gemeindebeitrag für Glockensanierung in Scheeßel

Infobox

- 9 Lebendiger Advent – täglich mit anderen feiern
- 11 Vortrag für Frauen „Von Mücken und Elefanten“
- 11 Männertreff lädt ein
- 12 Vorbereitung für den Weltgebetstag
- 12 Adventskaffee der Sohlandfreunde
- 12 Kirchenheizung wird saniert – Januar-Gottesdienste in der Friedhofskapelle
- 13 Regelmäßige Angebote

Kirchenmusik

- 14 Zauberhafter Advent
- 14 Kantoreikonzert am 2. Advent: Bach zu Besuch in Scheeßel
- 15 Konzert des Frauenchors am 3. Advent

Kinder und Jugendliche

- 16 Start des neuen Konfirmandenjahrgangs
- 16 Anmeldung für Kinderbetreuung in den Swimmygruppen
- 17 Jahresprogramm 2019 der Evangelischen Jugend veröffentlicht
- 18 Noch schnell anmelden für die Nikolaus-Party!
- 18 Rückblick auf die KinderKirchenTage
- 20 Weihnachten schon an Ostern denken: Kinderfreizeit!

Buntes

- 21 Die neuen Paramente und ihre Entstehung – weiß
- 22 Sprichwörtlich
- 23 Das besondere Buch

Kontakt

- 24 Adressen und Daten

Freud und Leid

- 25 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Gottesdienste

- 26 Gottesdienste der Region



Star Trek und Weihnachten

Ich bekenne es: Ich bin Star-Trek-Fan! Ich mag die Serien, in denen Raumschiffe unseren Planeten verlassen, in ferne Galaxien aufbrechen, neue Lebewesen kennen lernen, viel erleben und entdecken und oft neue Freundschaften schließen mit außerirdischen Spezies. Egal ob Captain Kirk, Archer, Picard, Janeway: Alle treibt die Neugierde, der Forscherdrang.

Ob das auch die Weisen, die Sternendeuter auf ihren „Star Trek“ auf ihre „Sternenreise“ getrieben hat? Sie hatten einen hellen Stern am Himmel gesehen und suchen nun den neugeborenen König der Juden. Aus dem Morgenland kommen sie, ein weiter Weg.

Sie kommen zum Stall in Bethlehem, der Stern führt sie genau dort hin, und da wird erzählt: „Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.“ (Matthäus 2,10)

Sie sind aufgebrochen, sie haben viel erlebt, sie haben neue Freundschaft geschlossen... mit einem „Außerirdischen“, einem, der aus dem Himmel kam. Zunächst suchen sie den neuen König im Palast bei König Herodes. Nun haben sie ihn in einem Stall oder in einer Höhle für Tiere gefunden, da liegt er in einem Futtertrog, Hirten sind dabei, die direkt von der Arbeit kommen. Ganz anders als erwartet?

„Hocheifrig“ sind die Sternreisenden, welch schönes Wort. Sie können ihre Erwartungen über Bord werfen und freuen sich über diese Entdeckung.

Im Vorspann der Star-Trek-Serie heißt es: „... (das Raumschiff) dringt dabei in



Sabine Gerken

Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.“

Hier könnte man sagen: „Hier dringt ein Gott in Galaxien vor, die nie ein Gott zuvor gesehen hat.“ Ein Gott wird Mensch, ja er wird zu einem hilflosen Baby, das schreit, das Hunger hat, das angewiesen ist auf eine Mutter und einen Vater. Gott geht ganz neue Wege, er wagt eine ganz innige Nähe zu uns Menschen, er bietet uns ganz neu seine Freundschaft an.

Ich mag diesen „Star Trek“!

Für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen und Euch große Neugier, viele sternenfunkelnde Entdeckungen, „hohe“ und tiefe Freude!

Eure, Ihre Sabine Gerken, Diakonin in Scheeßel und Lauenbrück

Die Geschichte der Glocke

Seit beinahe 5000 Jahren begleitet der Klang von Glocken das Leben der Menschen. In ihrer Geschichte hatten sie vielfältige Aufgaben, heute sind Glocken ein fester Bestandteil aller christlichen Kirchen. Glocken läuten zur Geburt und zum letzten Geleit, sie rufen zu Gottesdiensten, geben Hochzeiten und andere wichtige Ereignisse bekannt und weisen Gebeten den Weg. Der Weg der Glocke von ihrer Geburtsregion Asien nach Europa und bis ins Christentum dauerte allerdings viele hundert Jahre.

Glocken und Geläute sind wesentlich älter als das Christentum. Ihr Ursprung liegt wahrscheinlich in Asien, der Heimat des Erzgusses. Der Klang von Erz, so sagte man, vertreibe Dämonen und besänftige die Götter. Schon damals trugen deshalb die Leitpferde, Kamele und Elefanten der Heerführer und Könige Glocken um den Hals, und auch die Speere der Jäger und Krieger waren mit Glöckchen verziert. In der indischen Götterwelt besiegte die Göttin Durga den Büffel-Dämon, das Synonym für den Teufel, mit Schwert und Glocke.

Die Bedeutung der Glocke zu Zeiten des Konfuzius reichte von ihren maßgebenden Aufgaben – ihr Hohlraum war Maßeinheit für Getreide, ihr Gewicht Maßeinheit für Waagen und ihr Durchmesser Längenmaß – bis zu sozialen Grundpfeilern wie dem Signal für kulturelle Anlässe oder dem Ruf zum Gebet für buddhistische Mönche. Glocken dienten als Schmuckelemente, weckten Kaiser und Fürsten, ihre Klänge galten als Bindeglied zwischen Himmel und Erde und gaben im Orchester den Ton an. In

China wurden bereits vor 4500 Jahren zwölf Glocken gegossen, die die harmonischen Töne der Tonleiter ergaben, und bis heute ist die Glocke das Leitinstrument der chinesischen Instrumente.

Der Weg der Glocken ins Christentum begann im Judentum. Krone und Schild der Thora und der Rocksaum des hohepriesterlichen Gewandes waren mit zwölf Glöckchen, die 12 Stämme Israels symbolisierend, geschmückt. Das 2. Buch Mose beschreibt dies mit der Begründung: „Sie sollten bei seinen Schritten lieblichen Klang geben, damit er im Heiligtum zu hören war und sein Volk aufmerksam wurde.“ Auch den Sängern der Psalmen gaben Glöckchen den Ton vor. Für die ersten christlichen Schriftsteller wurden Glocken nun das unumstrittene akustische Symbol der Verkündigung der christlichen Botschaft.

In koptischen Klöstern, die im 4. Jahrhundert in Oberägypten gegründet worden waren, kam die Glocke erstmals als liturgisches Instrument der dortigen Mönchsgemeinschaften zum Einsatz. Hier entstand die Redewendung „signum dare – ein Zeichen geben“, ein Zeichen sowohl als Ruf zum gemeinsamen Beten, Arbeiten und Essen als auch zeremonieller Art. Beziehungen dieser Klöster zum Kloster Lerinum auf einer kleinen Insel an der südfranzösischen Mittelmeerküste ließ die Glocke, zunächst die Handglocke, nun endlich den Weg nach Europa finden.

Im 6. Jahrhundert begannen irische Wanderermönche, im Zuge der Christianisierung kleine Glocken in Gottesdiensten zu verwenden und sie so über ganz Europa auszubreiten – so

wurde auch dem altirischen Wort „clocc“ (Schelle) der Begriff „Glocke“ entlehnt. Mehr und mehr fanden Glocken auch stationär ihren Platz, wo sie, zunächst an Giebeln, später in eigens für sie errichteten Türmen, mithilfe eines Seils geläutet werden konnten. Die erste bekannte Sakralglocke in Europa hing im Jupitertempel in Rom. Karl der Große führte das Geläut der Glocken schließlich als allgemeines Gebetszeichen ein.



Die Glocke - akustisches Symbol der Verkündigung der christlichen Botschaft

Im Mittelalter fanden Glocken wieder sehr vielfältige Verwendung. Jeder Anlass – kirchlich oder weltlich – hatte seine eigene, mit dem Namen des Anlasses gekennzeichnete Glocke. So gab es Bet-, Angelus-, Friedens-, Vaterunser-, Tauf-, Toten-, Kreuz-, Evangelien-, Wandlungs-, Festtags-, Wetter-, Irr-, Pest-, Zins-, Rats-, Stadttor-, Uhren-, Richt-, Mord-, Revolutions- und viele weitere Glocken. Sie läuteten zum Gebet ebenso wie zum Ordnen des städtischen Lebens.

Während die ersten Glocken aus Eisenblech geschmiedet wurden, konnten ab dem 8. Jahrhundert Kirchenglocken im Bronzeguss und seit dem 12. Jahrhundert bis heute in einem Gussverfahren

mit Hilfe von Lehmformen hergestellt werden – so auch eine erst im Sommer 2018 gefertigte Glocke für die Friedhofskapelle in Hassendorf bei Sottrum.

Der Harz mit den notwendigen Bodenschätzen gilt als Wiege des deutschen Glockengusses, die ansässigen Mönche besaßen das entsprechende Fachwissen. Da die Gussform nur einmal verwendet werden kann, ist jede einzelne Glocke ein Unikat in Erscheinungsbild und Klangcharakter. Verzierungen und Inschriften betonen ihre Würde als liturgisches Musikinstrument und bestimmen ihre Nutzung. Sind mehrere Glocken zu einer Einheit verbunden, spricht man von einem Glockenspiel oder auch Geläut.

Seit Jahrhunderten gehören Glocken nun zum Instrumentarium einer jeden christlichen Kirche. Sie lassen die Öffentlichkeit am geistlichen Geschehen teilhaben und laden zum Gottesdienst ein. Glocken machen die sichtbare Präsenz der Kirchen auch akustisch wahrnehmbar. Viele Menschen, nicht nur Christen, zeigen ein großes Interesse an Glocken. Ihr Klang wird als angenehm empfunden, er ist zum Generationen verbindenden Kulturgut geworden, sei es in der Literatur, der Kunst oder im Liedgut. So ist es nur naheliegend, dass uns Glocken mit ihrer sakralen Würde gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, als Vers oder Lied, als Grußkarte oder sogar als Christbaumschmuck, ganz besonders berühren.

Ulrike Sievers

„GlockenHenry“ erzählt

Hendrik Hopfenblatt ist fünfzehn Jahre alt und lebt in Bremen. Er hat ein interessantes und außergewöhnliches Hobby: Die Dokumentation von Glocken in Form von Videos und Bildern. Auf seinem YouTube-Kanal kann man eine mittlerweile recht umfangreiche Sammlung verschiedener Geläute erleben – unter anderem das der St. Lucas-Kirche in Scheeßel.

Ulrike Sievers erzählte er von seiner Leidenschaft.

Wann und wie hast du deine Begeisterung für Glocken und deren Klänge entdeckt?

Der Beginn ist recht ungewöhnlich. In einem Kroatien-Urlaub im Jahre 2011 waren meine Familie und ich auf dem Weg zum Einkaufen. Die Glocke der Kirche im Ort läutete währenddessen. Als ich das hörte und sah, breitete sich eine positive Aura in mir aus. Ich kann es nicht genau beschreiben. Es war einfach ein schönes Gefühl. Zu diesem Zeitpunkt war ich acht Jahre alt.

Unter dem Namen „GlockenHenry“ betreibst du deinen eigenen YouTube-Kanal, auf dem man das Läuten unterschiedlichster Glocken erleben kann. Wie kam es zu der Idee?

Die Idee dazu kam schon 2014 auf. Ich wollte meine Aufnahmen mit anderen Glockeninteressierten sowie Kirchengemeinden und Sachverständigen teilen. So ging im März 2015 mein erster Kanal an den Start. Dort lud ich aber nur vier Außenaufnahmen hoch, bevor ich ihn wieder löschte. Im August 2016 erstellte ich dann meinen zweiten Glockenkanal, auf dem ich bis heute Geläute dokumentiere.



Mit Leidenschaft und Kamera in Glockentürmen unterwegs: Hendrik Hopfenblatt

Wann hast du begonnen, die Glocken auch in Form von Fotos und Informationen zu dokumentieren?

Mit Innenaufnahmen begann ich bereits ab August 2016. Während ich 2017 nur vereinzelte Projekte hatte, besonders während eines Glockengießer-Praktikums, habe ich dieses Jahr regelmäßig Türme bestiegen und deren Glocken dokumentiert.

Hast du dafür in verschiedenen Gemeinden angefragt?

Ja. Den Kontakt zu den Kirchengemeinden baue ich meist per E-Mail auf. Wenn die Kirchengemeinde antwortet und die Aufnahme erlaubt, vereinbare ich per Mail oder per Telefonat einen Termin zur Glockenbesichtigung.

Wonach wählst du aus, welche Glocken du aufnehmen möchtest?

Bezüglich der Auswahlkriterien lasse ich mich meist überraschen. Wenn ich etwas zu den Glocken weiß, dokumentiere ich meist die besonders alten Stücke. Manchmal spielt auch der Größenfaktor eine Rolle. In erster Linie ist es aber der historische Wert eines Geläutes.

Kannst du den Klang der Glocken, während du aufnimmst, genauso genießen, wie wenn du einfach nur zuhörst?

Natürlich. Die Glocken sind ein Faktor. Wenn dann noch ein zweiter positiver Faktor – das Aufnehmen – hinzukommt, löst das noch mehr Freude in mir aus.

Wie sind die Rückmeldungen, die du zu deinem YouTube-Kanal bekommst?

Überwiegend positiv. Die Kirchengemeinden sind meist sehr entgegenkommend und möchten das Video für ihre Internetseite verwenden. Auf YouTube bekomme ich ebenfalls nette Kommentare. Leider gibt es aber unter den Glockeninteressierten auch einige Menschen, die nicht den nötigen Respekt mitbringen...

Dein Interesse für Glocken geht offenbar weit über die Aufnahmen hinaus. Woher beziehst du dein umfangreiches Fachwissen?

Durch die Aufnahmen sammelt man nach und nach Fachwissen, aber auch durch den Austausch mit anderen Glockenfreunden sowie Personen, die mit Glocken zu tun haben.

Gibt es in deinem Umfeld Menschen, die dich besonders inspirieren?

Ja, ich begleite den Glockensachverständigen der Hannoverschen Landeskirche gelegentlich auf seinen Dienstfahrten.

Auch gibt es weitere Glockenfreunde, mit denen ich ab und zu gemeinsam Aufnahmen anfertige.

Wie kam es zu dem Kontakt zum Glockensachverständigen?

Im März 2018 fertigte ich Glockenaufnahmen in der Sottrumer St. Georgs-Kirche an. Ein paar Monate später kam der Glockensachverständige zur Überprüfung der Glocken. Die Küsterin, Frau Skarat, erzählte ihm von mir und meinem Interesse. Er schrieb mich an und schlug mir vor, dass ich ihn ab und zu begleiten könne. Diesen Vorschlag nahm ich natürlich gerne an.

Du sprachst davon, dass du ein Praktikum bei einem Glockengießer gemacht hast. Kannst du dir vorstellen, beruflich in diese Richtung zu gehen?

Ehrlich gesagt nicht. Ich bin lieber der, der bei den Glocken im Turm ist. Doch ich habe vor, Glockensachverständiger zu werden.

Gibt es ein Geläut, das du unbedingt einmal kennenlernen und aufnehmen möchtest?

Das Geläut des Domes zu Bardowick hat mich schon immer fasziniert – es ist historisch extrem wertvoll!

Wie schön, dass du auf deinem Kanal auch die Glocken der Schaeßeler St. Lucas-Kirche und ihren besonderen Klang dokumentiert hast! Ich wünsche dir viel Freude und Erfolg bei deinen nächsten Projekten und danke dir für das Interview!

Freiwilliger Gemeindebeitrag für Glockensanierung in Scheeßel

Für die Glocken in der Scheeßeler St.-Lucas-Kirche stehen Sanierungsmaßnahmen an. Seit 1980 hat es außer den regelmäßigen Wartungsarbeiten keine Baumaßnahmen am Glockenturm gegeben. So sind bald größere Arbeiten erforderlich.



Eine der Glocken in der St.-Lucas-Kirche

Der Turm der St.-Lucas-Kirche wurde 1765 errichtet. Bereits 1757 ließ der damalige Pastor Adolph Johann von Finckh zwei neue große Glocken gießen, nachdem die zwei Glocken der vorigen Kirche während des Dreißigjährigen Krieges schwer beschädigt worden waren. Eine dritte, kleine Glocke

von 1652 wurde damals weitergenutzt. 1980 wurde sie schließlich durch eine neue Glocke ersetzt. Die alte Glocke dient seit dem Jahr 2000 als Totenglocke auf dem Friedhof an der Peterstraße. Somit läuten die beiden großen Glocken schon über ein Vierteljahrtausend in der Scheeßeler Kirche!

Die Überlegungen, die der Bauausschuss des Kirchenvorstandes mit dem Glockensachverständigen der Landeskirche Hannovers gemacht hat, sehen vor, die Stahljoche, an denen die Glocken befestigt sind, durch Holzjoche zu ersetzen. Außerdem sollen die großen Glocken um 30 Grad gedreht werden, um die Glockenwände zu schonen. Alle drei Glocken sollen mit neuen Klöppeln versehen werden. So erhalten sie einen volleren, weicheren Klang. Ebenfalls soll die Glockensteuerung auf eine elektronische Regelung umgestellt werden. Auch die kleine Glocke soll künftig mit einer Bremse ausgestattet sein. Dann können auch bei vollem Geläut alle drei Glocken erklingen.

Für die Umsetzung des Vorhabens bittet der Kirchenvorstand um Spenden! Sie können überwiesen werden auf das Konto des Kirchenkreises Rotenburg, IBAN DE40 2415 1235 0025 1585 85, bei der Sparkasse Rotenburg Osterholz. Stichwort „Kirchengemeinde Scheeßel, Glockensanierung“ mit vollständigem Namen und vollständiger Adresse. Eine Spendenbescheinigung wird unaufgefordert zugesandt.

Lebendiger Advent – täglich mit anderen feiern



Es ist inzwischen eine schöne Tradition in der St.-Lucas-Gemeinde geworden: Zum siebten Mal treffen sich während der Adventszeit Menschen vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal in einem Carport und feiern gemeinsam eine kleine Andacht. An jedem Wochentag ist es eine andere Gastgeberin oder ein anderer Gastgeber. Zu erkennen sind die jeweiligen Orte an einem Stern mit der jeweiligen Nummer des Tages. 19 Sterne für 19 Andachten im lebendigen Advent. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Eine Andacht dauert rund 20 Minuten. Es gibt Gesang und Gespräche, manchmal werden auch Gebäck und warme Getränke gereicht. Jede Gastgeberin

und jeder Gastgeber gestaltet ihren und seinen lebendigen Advents-Abend, wie es zu ihr oder ihm passt. Es wird von Andacht zu Andacht ein Licht weitergetragen, das am Heiligen Abend in der Kirche an der Krippe ankommt. Windlichter erleuchten den Weg zum jeweiligen Haus. Wer im Dunkeln unsicher ist, sollte an eine Taschenlampe denken. Des Weiteren ist wetterfeste Kleidung sinnvoll, da die Veranstaltungen meist im Freien stattfinden.

Dieses Blatt ist für die Pinnwand herausnehmbar.

Lebendiger Advent 2018 in Scheeßel – Termine

Die Gastgeber erwarten ihre Gäste an jedem Wochentag um 18.00 Uhr (abweichende Anfangszeit: siehe Liste). An den Adventssonntagen sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst in der Kirche. Herzliche Einladung auch zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend in der St.-Lucas-Kirche!

Sa., 01.12.	Annette Lange	In der Kirche
1. Advent – Einladung zum Gottesdienst in der Kirche 10 Uhr		
Mo., 03.12.	Familie Winkelmann	Rudolf-Kinau-Str. 17
Di., 04.12.	Anita und Hermann Vajen	Helvesieker Weg 11
Mi., 05.12., (16 Uhr!)	Anja Schürmann, Café Refugium	Am Meyerhof
Do., 06.12., (16 Uhr!)	Tagespflege Diakonie-Sozialstation	Friedrichstraße 12
Fr., 07.12.	Beeke-Löwen	Vareler Weg 8/ Beeke-Schule v. d. Haupteing.
Sa., 08.12.	Familie Jakobi-Meinke	Vahlder Kirchweg 9
2. Advent – Einladung zum Gottesdienst in der Kirche 10 Uhr		
Mo., 10.12.	Renate Trau	Friedhofskapelle Veerser W.
Di., 11.12.	Mühlenverein Scheeßel	Mühlenstraße/ Mühle
Mi., 12.12.	Mareile Tietze-Wahlers	Weizenweg 20, Jeersd.
Do., 13.12.	Andrea Holsten	Mühlenkamp 2 A, 1. Haus rechts
Fr., 14.12.	Margarete Beckmann	Wischhoff 6
Sa., 15.12.	Familie Penner-Große	Mühlenkamp 1, links
3. Advent – Einladung zum Gottesdienst in der Kirche 10 Uhr		
Mo., 17.12.	Susanne Enders	Willenbrockstraße 21 A
Di., 18.12.	Hanna Thilo	Eichenallee 9, Jeersdorf
Mi., 19.12.	Kreuzschnäbel, Wolfgang Rose	Gasthaus Götze, Friedrichstraße 4
Do., 20.12.	Steinfelder Wohngruppen	Mühlenstr. 2/ Nötelhaus
Fr., 21.12.	Friederike Mahnken	Veerser Weg 23
Sa., 22.12.	Marion von Koschitzki	Varel 1
4. Advent – Einladung zum Gottesdienst in der Kirche 10 Uhr		
Heilig Abend - Einladung zu den Gottesdiensten		

Vortrag für Frauen „Von Mücken und Elefanten“

Das Team von „Fit für´s Leben“, der Initiative für Frauen in Scheeßel und Umgebung, lädt ein zu einem Abend von Frauen für Frauen mit Referentin Tamara Hinz. Der Titel: „Von Mücken und Elefanten – Mit Gefühlen umgehen lernen“

Die Veranstalterinnen geben eine Vorschau: „Gefühle sind ein elementarer Bestandteil unseres Lebens, ja ohne unsere Gefühle könnten wir gar nicht überleben. Wenn wir aber nicht richtig mit ihnen umgehen, dann können sie zu einem enormen Störfaktor in unserem Leben werden und unsere Entwicklung blockieren. Der Vortrag ermutigt, vor allem unangenehme Gefühle nicht einfach nur zu verdrängen, sondern sie anzuschauen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und ihnen einen angemessenen Raum zu geben. „Angemessen“ bedeutet aber auch, dass wir lernen, unsere Gefühle zu leiten und da, wo sie uns das Leben schwer machen, auf sie einzuwirken. Das gelingt, wenn wir verstehen, dass unsere Gefühle unseren Gedanken folgen. Je nachdem, wie wir eine Situation bewerten und welche Gedanken wir uns über sie machen, entstehen solche oder solche Gefühle in uns. Wir sind an der Entstehung unserer Gefühle also nicht



Tamara Hinz

unbeteiligt, sind ihnen aber auch nicht hilflos ausgeliefert. Nicht zuletzt können uns das Gebet und viele gute und ermutigende Wahrheiten aus dem Wort Gottes helfen, unsere Gefühle in gute Bahnen zu lenken.“

Referentin Tamara Hinz lebt mit ihrem Mann in Essen und ist Mutter von vier erwachsenen Kindern. Nach der Ausbildung zur Erzieherin absolvierte sie eine theologische Ausbildung an der BTA Wiedeneest. Heute arbeitet sie als Buchautorin, freie Mitarbeiterin bei Zeitschriften wie „Aufatmen“ oder „Joyce“ und Referentin für Lebens- und Glaubensfragen.

Die Veranstaltung findet am **Freitag, 18.1.**, um **19.30 Uhr**, im **Scheeßeler Hof (Clubraum)** statt. Karten sind für 8 Euro im Kirchenbüro sowie in der Buchhandlung „Lesezeichen“ erhältlich.

Männertreff lädt ein

Zu einem Ausflug nach Stade lädt der Männertreff ein. Treffpunkt ist am **20.12.**, um **9.15 Uhr**, am **Scheeßeler Bahnhof**. Einer Gästeführung durch die Altstadt folgen ein Mittagessen im Ratskeller und ein Weihnachtsmarktbesuch. Ohne Essen liegen die Kosten bei ca. 14 Euro. Am **17.1.** treffen sich interessierte Män-

ner im **Übungszentrum des Männerchors, Am Kreuzberg 19**, für eine Rückschau auf das Jahr 2018 (Kostenbeitrag).

Anmeldungen werden jeweils bis drei Tage vorher erbeten bei Hans-Dieter Krohn, Tel. 04263 789, h-d.krohn@t-online.de, oder Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630, juergen.kahrs@ewetel.net.

Vorbereitung für den Weltgebetstag

Unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit“ haben Frauen aus Slowenien die Inhalte des Weltgebetstages 2019 vorbereitet. Auch in unserer Kirchenregion wird er am **1.3.** mit Gottesdiensten gefeiert.

Sabine Gerken lädt gemeinsam mit Inge Baden aus Lauenbrück und Annegret Meyer aus Fintel zu einem Vorbereitungsabend dafür ein: „An unserem Vorbereitungsabend am **Montag, 28.1., 19 Uhr**, im **Gemeindehaus Lauenbrück**, wollen

wir von diesem schönen Land hören, Bilder sehen und die landestypische Küche genießen. Am Anfang des Abends wird der Gospelchor unter der Leitung von Anne Wahlers mit uns einige der Lieder für den Gottesdienst einüben. Dieser Abend ist ein Angebot für alle Interessierten aus unserer Region. Die Gottesdienste im März werden dann in Fintel, Lauenbrück und Scheeßel gefeiert.“

Adventskaffee der Sohlandfreunde

Inge Koch lädt die Freunde der Sohland-Partnerschaft zum diesjährigen Adventskaffee ein. Es findet statt am **Montag,**

10.12., 15:30 Uhr, im **Lutherhaus**. Kontakt zu Inge Koch ist möglich per Telefon: 04263 3127.

Kirchenheizung wird saniert – Januar-Gottesdienste in der Friedhofskapelle

Im Januar wird die Heizung in der Scheeßeler St.-Lucas-Kirche saniert. Das wurde auch Zeit: Über 30 Jahre hat die momentane Technik die Kirche regelmäßig beheizt. Oder eben auch nicht: In den letzten Jahren wurde sie immer anfälliger für Pannen. Manche Sonntage wurde morgens noch notdürftig an ihr gearbeitet. Für alle Fälle liegen seit letztem Jahr Decken in der Kirche bereit. Nun kann die grundlegende Erneuerung nach aufwendigen Planungen durch den Bauausschuss des Kirchenvorstandes bald starten.

Das bedeutet, dass im Januar keine Gottesdienste in der Kirche stattfinden können! Stattdessen werden die Gottes-

dienste am **13.1., 20.1. und 27.1.** in der **Friedhofskapelle in der Peterstraße** gefeiert. Der Beginn ist wie gewohnt um 10 Uhr. Auch nach der Sanierung wird es in der Kirche keine Wohnzimmertemperaturen geben können: Das Mauerwerk, die Bleiverglasung und nicht zuletzt die Heizkosten machen das unmöglich. Die landeskirchlichen Bestimmungen sehen Höchsttemperaturen für Kirchen von 17 Grad vor. Auch weiterhin werden also im Winter Decken in der Kirche bereitliegen. Dass die Heizung am Sonntagmorgen gar nicht läuft, sollte ab Februar dann aber nicht mehr passieren!

Gesprächsgruppen

BiG (Bibel im Gespräch)
 Gesprächskreis zu Bibeltexten
 Di, 15.01., 18.00 Uhr, Gemeindef. Lauenbrück
 Kontakt: Lars Rüter, Tel 04267 274

Hauskreise
 Verschiedene Gruppen und Termine
 Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“
 Regelmäßige Angebote für Frauen
 Kontakt: Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745

Geselliges Tanzen
 Di, 14.30 Uhr (2. und 4. Woche im Monat),
 DGH Wittkopsbostel
 Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1468

Männertreff
 Regelmäßige Angebote
 Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage
 Do, 24.01., 19.30 Uhr
 Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Günter Brunkhorst, Tel. 04263 1542

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
 Do, 17.00 Uhr (2. Do im Monat)
 Tagespflege der Diakonie-Sozialstation
 Kontakt: Birgit Petersen, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen
 Fr, 10.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke
 Fr, 20.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ernst Volkmer, Tel. 04263 2768

Angebote für Senioren

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf
 Mi, 19.12., 14.30 Uhr, Bartelsdorf
 Mi, 16.01., 14.30 Uhr, Wohlsdorf
 Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abbandorf
 und Wittkopsbostel
 Mi, 05.12., 14.30 Uhr, Sothel
 Mi, 09.01., 14.30 Uhr, Hetzwege
 Kontakt: Ria Lüdemann-Wald, Tel. 04263 4719,
 und Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz
 Mi, 05.12., 14.30 Uhr
 Mi, 09.01., 14.30 Uhr
 Kontakt: Gunda Schulz, Tel. 04263 3469

Seniorenkreis Scheeßel
 Di, 11.12., 15.00 Uhr
 Di, 29.1., 15.00 Uhr
 Kontakt: Marlene Diercks, Tel. 04263 8265

Andachten im „Haus am Beekepark“
 Do, 17.1., 10.00 Uhr
 Kontakt: Pastor Ubben, Tel. 04263 4920

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede
 Fr, 11.1., 10.30 Uhr
 Kontakt: Pastor Brunkhorst, Tel. 04263 1542

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel
 So, 23.12., 15.30 Uhr
 Do, 10.1., 10.30 Uhr
 Kontakt: Pastor Brunkhorst, Tel. 04263 1542

Andachten in der Tagespflege
 Di, 15.1., 14.30 Uhr
 Kontakt: Pastor Ubben, Tel. 04263 4920

Zauberhafter Advent

Am **1. Advent** findet wieder die Aktion „Zauberhafter Advent“ der Kirchenmusik im **Harmshaus** statt. Nach der feierlichen Eröffnung durch den Posaunenchor um **14.00 Uhr** wird es im Harmshaus gemütlich. Bei Kaffee und Kuchen oder Waffeln frisch aus dem Eisen gibt es wieder jeweils zur vollen und zur halben Stunde einen musikalisch kulturell geistlichen Kurzbeitrag. Auch zum Mit-

singen wird es Gelegenheit geben. Aber auch Adventsgestecke, selbstgekochte Marmeladen und Gelees sowie selbstgebackene Kekse können erworben werden. Erstmals können Eintrittskarten für das Chor- und Orchesterkonzert der Lucas-Kantorei am 2. Advent erworben werden. Um 17.00 Uhr schließt die Kantorei den Nachmittag mit einigen Adventsliedern.

Kantoreikonzert am 2. Advent: Bach zu Besuch in Scheeßel

Am **2. Advent** findet um **17.00 Uhr** in der **St. Lucas-Kirche** das Adventskonzert der Lucas-Kantorei statt.

Nach langjähriger Bach-Abstinenz steht der berühmte Thomaskantor wieder einmal im Fokus der Kirchenmusik.

Sein Magnificat, der Lobgesang der Maria, stammt in seiner Urform in Es-Dur aus dem Jahr 1723. 1733 hat Bach eine Fassung in D-Dur herausgebracht, in der die Ursprungsfassung leicht überarbeitet worden ist. In dieser Fassung kommt das Werk in unserer Kirche zur Aufführung.

Die Kantate Gloria in excelsis Deo stammt aus dem Weihnachtsfestkreis 1745. Die musikalische Substanz ist der h-moll-Messe entlehnt. Beide Stücke sind für den Chor fünfstimmig gehalten, stellen also für unsere kleine Kantorei eine besondere Herausforderung dar.

Neben den Solisten steht mit dem Orchester „Concerto Bremen“ ein Ensemble zur Verfügung, das auf seinem historischen Instrumentarium den Klang dieser Musik besonders treffend



Johann Sebastian Bach-Statue in Leipzig

wiedergeben kann. So kommt barocker Text mit barockem Klang in eine barocke Kirche!

Karten für das Konzert sind ab dem 19. November in der Sonnenapotheke und beim Zauberhaften Advent im Gemeindehaus erhältlich.

Konzert des Frauenchors am 3. Advent

Am **3. Advent** erklingt das Konzert des Scheeßeler Frauenchors um **17 Uhr** in der **St.-Lucas-Kirche** unter dem Motto „Stille Nacht“

Als Gastchor hat sich der Frauenchor den Männerchor Stade unter dem Dirigat von René Clair eingeladen.



Der Scheeßeler Frauenchor in der St. Lucas-Kirche

Instrumentalgruppen

Blockflöten (2013)
Di, 15.45 Uhr, Harmshaus Musikraum

Blockflöten (2015)
Di, 16.15 Uhr, Harmshaus Musikraum

Blockflöten (2018)
Di, 16.45 Uhr, Harmshaus Musikraum

Jugendflötenkreis
Mi, 15.15 Uhr, Harmshaus Musikraum

Lucas-Flöten-Ensemble
Mi, 17.00 Uhr, Harmshaus Musikraum

Posaunenchor
Mi, 19.30 Uhr, Harmshaus Saal

Vokalgruppen

„Kreuzschnäbel“
Mi, 19.30 Uhr (14-tägig), BeekeSchule
Kontakt: Wolfgang Rose, Tel. 04263 8618

Lucas-Kantorei
Do, 19.45 Uhr, Harmshaus Saal

Jugendband „ChurchChills“
Mi, 19.00 Uhr, Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Kontakt Kantor

Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924

Start des neuen Konfirmandenjahrgangs

Im kommenden Frühjahr beginnt der Konfirmandenunterricht für neue Konfirmanden. Dazu kann sich jeder anmelden, der zurzeit die 6. Klasse besucht oder schon 12 Jahre alt ist. Die Anmeldung findet statt am **Mittwoch, 6.2.**, um **18 Uhr**, in der **St.-Lucas-Kirche**. Bei diesem Treffen gibt es Informationen über die bevorstehende Konfirmandenzeit und die Möglichkeit, Fragen zu klären. Zur Anmeldung sollte ein Erziehungsberechtigter dabei sein.

Auch das Stammbuch oder die Taufurkunden sollten mitgebracht werden. Die Taufe ist übrigens keine Voraussetzung, um am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Sie findet dann nach Absprache im Laufe der Konfirmandenzeit statt.

Der erste Termin nach dem Infoabend ist ein Gottesdienst zur Begrüßung der Konfirmanden am **Sonntag, 17.2.**, um **10 Uhr**, in der **St.-Lucas-Kirche**.

Anmeldung für Kinderbetreuung in den Swimmygruppen

Das Team des Swimmytreffs bietet nach den Sommerferien 2019 für Kinder zwischen zweieinhalb und vier Jahren wieder eine Betreuung in Kleingruppen an. Die staatlich anerkannten Erzieherinnen arbeiten nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen.

Schwerpunkte sind, neben der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung und der Sprachförderung, eine sanfte Ablösung aus dem Elternhaus sowie die Eingewöhnung in den Gruppenalltag. Die Vermittlung christlicher Werte und der Liebe Jesu wird den Kindern altersgerecht nahegebracht. Während der dreistündigen Betreuung von 8.30 bis 11.30 Uhr kümmern sich zwei Erzieherinnen und eine Betreuungskraft um maximal 12 Kinder.

Interessierte Eltern können ihre Kinder



ab sofort bei Karin Weseloh, Wenkeloh 2, 27383 ScheeBel, Tel. 04263 4949, anmelden.

Auf einem Informationsabend am **14.1.** um **20 Uhr**, im **Harmshaus** können interessierte Eltern persönliche Eindrücke über die Einrichtung und die Mitarbeiter sammeln sowie weitere Fragen klären. Auf reges Interesse freuen sich das Swimmyteam und der Förderverein.

Jahresprogramm 2019 der Evangelischen Jugend veröffentlicht



Matthias Helmstädt, FSJ'ler im Kirchenkreisjugenddienst, lädt ein: „Urlaub mit Freunden und ohne die Eltern, Tagesausflüge, Fortbildungen: All das haben wir wieder für euch zusammengestellt. Im Jahresprogramm der Evangelischen Jugend ist für jeden etwas dabei.

Alle zwei Jahre zieht der Kirchentag eine Stadt fünf Tage lang in seinen Bann. Über 100.000 Menschen kommen

zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken und zu diskutieren. Im kommenden Jahr werden wir mit euch zum Kirchentag nach Dortmund aufbrechen.

Es gibt auch kleinere Angebote, bei denen auch schon mal ein freier Tag oder ein freies Wochenende reicht, um sie wahrzunehmen. Darunter eine Kanufahrt mit Übernachtung, eine Radtour und der „Salz-der-Erde-Tag“ 2019. Längere Fahrten führen nach Offendorf, Hessen oder mit dem Zug quer durch Niedersachsen.

Du möchtest ins Ausland? Auch dafür gibt es wieder tolle Angebote. Es geht nach Frankreich, in die Niederlande, nach Istrien/Kroatien und nach Spanien.

Auch in diesem Jahr lädt der Kirchenkreisjugendkonvent zur Mitarbeiterfreizeit und zum Volleyballturnier ein.

Für unsere fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bieten wir mehrere Fortbildungen an. Unter anderem gibt es verschiedene Juleicaschulungen, ein Fahrsicherheitstraining, einen Erste Hilfe-Kurs und eine Fortbildung zum Thema Mobbing.“

Weitere Infos unter: www.evjugend-row.de.

Noch schnell anmelden für die Nikolaus-Party!

Sabine Gerken lädt ein zur Nikolaus-Party mit Spielen, Geschichten, Liedern, Bastelangeboten und Keksen am **Sams- tag, 8.12.**, von **13.30 bis 17.30 Uhr** in den **Gemeindehäusern**. Eingeladen sind Kinder ab 5 Jahren. Der Kostenbeitrag beträgt 2 Euro.

Anmeldungen werden erbeten bei Sabine Gerken, Tel. 04263 982777, oder im Kirchenbüro, Tel. 04263 1468.



Rückblick auf die KinderKirchenTage

Die jugendliche Mitarbeiterin Tabea Buttke blickt zurück: „Unter dem Motto „Von Höhlenforschern und Leuchtturmwärtern – Auf der Suche nach dem Licht der Welt“ standen die KinderKirchenTage im letzten September.

Zu Beginn unserer Reise durch die Lichterwelt fanden wir heraus, dass man nicht unbedingt in einer Kirche sein muss, um Gott nahe zu sein, sondern er auch bei uns in der Grundschule und überall auf der Welt ist.



„Man muss nicht unbedingt in einer Kirche sein, um Gott nahe zu sein.“



Gemeinsames Singen bei den KinderKirchenTagen



Theater und Kreativität

Und genau darum ging es auch in unserem ersten Rätsel, dessen Lösung der Satz „Jesus ist das Licht der Welt“ war. Zu dem Thema Licht wurden anschließend in Kleingruppen Laternen gebastelt, Teelichtgläser beklebt und Leuchttürme gestaltet.

Am zweiten Tag lernten wir von einem Höhlenforscher, dass ohne Licht kein Leben möglich ist, und hörten

dazu die Schöpfungsgeschichte. Danach machten wir eine Rallye mit vielen Spielen rund um Sterne, z.B. Sternbilder-Pantomime oder Sternendosenwerfen.

Die KinderKirchenTage endeten mit dem Gottesdienst für Kleine und Große am Sonntag. Wir können auch Licht an andere weitergeben und so unsere Welt ein bisschen heller machen.

Ca. 60 Grundschüler aus Scheeßel und Lauenbrück und viele, viele Teamer hatten großen Spaß! Am schönsten fand ich das gemeinsame Singen mit den Kindern. Besonders fasziniert hat mich, wie selbstverständlich die Kinder annehmen, dass Jesus das Licht der Welt ist und sie immer begleitet.“

Weihnachten schon an Ostern denken: Kinderfreizeit!

In den Osterferien geht es wieder zur Kinderfreizeit mit Sabine Gerken und Team! In 2019 gibt es erneut zwei Freizeiten mit dem gleichen Programm hintereinander. So kann jeder entscheiden, welcher Termin besser passt! Die Freizeiten finden gemeinsam mit der Kirchengemeinde Lauenbrück statt.

Das **Freizeitheim Eulenberg** bei Bremerförde bietet tolle Möglichkeiten zum Spielen und Toben drinnen und draußen! Abenteuerliche Geschichten der Bibel werden gehört und erlebt, bei einer Rallye werden Wiesen, Wald und

Bach erforscht, und Kreativität und Spaß sollen nicht zu kurz kommen. Alle Kinder ab Klasse 2 sind herzlich eingeladen! Die Terminmöglichkeiten zur Auswahl: **8.-11.4.** oder **11.-14.4.** Es entstehen Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Busfahrt von ca. 90 Euro.

Anmeldeformulare gibt es ab **23.1.** in den Jungscharen, der KinderKirche, im Gottesdienst oder im Kirchenbüro! Wir freuen uns auf tolle Tage mit euch!

Regelmäßige Angebote

Mini-Club (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)
Fr, 9.00-10.30 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Swimmytreff (feste Kindergruppen 2-6 J.)
Mo, Di, Do, 8.30-11.30 Uhr
Harmshaus Swimmy-Raum
Kontakt: Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

KinderKirche (4-11 J.)
Sa, 10.00-12.00 Uhr (26.1.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

KinderKirche-Vorbereitung
Do, 19.30 Uhr (17.1.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungscharen Hetzwege (ab 5 J.)
Fr, 15.30-17.00 Uhr (25.1.)
Grundschule Hetzwege
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungscharen Scheeßel (ab 5 J.)
Fr, 15.30-17.00 Uhr (25.1.)
Harmshaus Saal
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Pfadfinder (Meute Flöhe, 6-10 J.)
Mi, 16.30-18.00 Uhr, Harmshaus UG
Kontakt: Ivonne Jaklin, Tel. 0172 5340244

Pfadfinder (Sippe Luchse, ab 11 J.)
Mi, 17.45-19.30 Uhr, Harmshaus UG
Kontakt: Michael Keffel, Tel. 0176 64046096

Teamertreff
Di, 19.00-21.30 Uhr, Harmshaus UG
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Die neuen Paramente und ihre Entstehung – weiß

Die Scheeßeler Künstlerin Kerstin Gieseke wurde 2016 vom Kirchenvorstand mit dem Entwurf von neuen Paramenten für die St.-Lucas-Kirche beauftragt. Hier und in den folgenden Ausgaben des Gemeindebriefes stellen wir jeweils ein Parament und ihre Gedanken zum Entwurf vor. Das weiße Parament schmückt Kanzel und Altar zu Weihnachten und Ostern.

Kerstin Gieseke erläutert: „Weihnachten und Ostern sollen durch ein festliches Parament gekennzeichnet werden. In meinem Entwurf für Weiß habe ich in Anlehnung an das grüne „Alltagsparament“ die sich kreuzenden Linien im unteren Teil des Bildes wieder aufgegriffen.

Die gebogenen Linien, welche die Farbfelder umrahmen, sind im weißen Parament mit einem Goldfaden gestickt, um den festlichen Charakter zu betonen.

Die farbigen Flächen sind in gedämpften Türkis- und Naturtönen gewebt, wie sie in der Kirche ebenfalls anzufinden sind. Dieser untere Teil des Paraments ähnelt einer funkelnden Wasserfläche mit Wellen, einem Fischernetz.

In die wollweiße Fläche ist wenig oberhalb der farbigen gebogenen Fläche mittig eine glänzende, hellere, kreisrunde Fläche gestickt, die durch eine besondere Stickweise einen Hell-Dunkelkontrast erahnen lässt und somit plastisch wirkt.

Diese runde Fläche kann als Symbol für eine Perle gesehen werden, die in der Tiefe des Meeres gewachsen ist, als in der Finsternis erscheinendes Licht. Die Perle findet sich als Symbol in vielen bi-



blischen Geschichten wieder. Sie steht als Bild für Christus, für Vollkommenheit, Unsterblichkeit und Kostbarkeit.

Sie wächst aus den Wunden der Auster, und ist, so Hildegard von Bingen, „ein Bild für das Geheimnis unserer Entwicklung“: Ob unsere Menschwerdung und Selbstwerdung gelingen, hängt davon ab, ob unsere Wunden in Perlen verwandelt werden. Gerade dort, wo wir verwundet worden sind, entdecken wir auch etwas Kostbares in uns.“

Sprichwörtlich

Täglich benutzen Menschen, unabhängig von ihrem Glauben, Redewendungen und Begriffe, die ihren Ursprung in der Bibel haben. Häufig ist ihnen dies gar nicht bewusst. Werner Künzel aus Scheeßel erklärt sie für den Gemeindebrief. Diesmal:

Sicher wie in Abrahams Schoß

Abraham (hebräisch „Völkervater“) hatte als Stammvater der Israeliten in deren Glauben einen besonderen Rang. Sein Leben war von Frömmigkeit, Friedfertigkeit, Edelmut und Barmherzigkeit geprägt. In Anlehnung an die jüdische Vorstellung vom Schoß als Ort der Seligkeit galt schon in alttestamentarischer Zeit „Abrahams Schoß“ als Symbol für Geborgenheit und stand sinnbildlich für den Himmel.

Wir finden die Wendung im biblischen Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus. Dort wird das prunk-

volle Leben des Reichen beschrieben. Vor seiner Tür aber lag der arme Lazarus, der von Abfällen lebte und dessen Geschwüre die Hunde des Reichen leckten. Als der Arme starb, trugen die Engel ihn „in Abrahams Schoß“ (Lukas 16,19). Sicher wie in Abrahams Schoß zu sein, ist bis heute ein bildhafter Ausdruck für ein behütetes Leben.

Auch die Araber sehen Abraham als ihren Stammvater an. Eine kleine Moschee auf dem Burgberg der syrischen Stadt Aleppo gilt seit langem als der Ort, wo Abraham sein Vieh hielt und Bedürftige versorgte.

Hoffen wir, das dieses kleine Gotteshaus nicht den Zerstörungen des syrischen Bürgerkrieges zum Opfer gefallen ist, von denen Aleppo ganz besonders betroffen ist.

Helfen, Pflegen, Beraten

Darin liegt das Wesen der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH: Die Mitarbeiterinnen der Station versorgen die von ihnen betreuten Menschen in Scheeßel, Lauenbrück und Fintel.



Ann-Christin Demandt und Cirsten Möller-Bassen

Das Ziel der Diakonie-Sozialstation ist, jeden Patienten nach seinen Bedürfnissen zu Hause zu versorgen. Damit dies hoch gesteckte Ziel gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Gemeindegliedern. Die Station ist dankbar für jede Anregung und Unterstützung. „Nur so kann die Qualität unserer Arbeit ständig verbessert und Diakonie gelebt werden,“ erläutert die Pflegedienstleitung. Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da! Tel. 04263 94380.

Das besondere Buch

Anselm Grün (1997): 50 Engel für das Jahr. Ein Inspirationsbuch. Herder Verlag

Dieses Buch von Anselm Grün begleitet mich jetzt schon seit 1999, als ich es von einer Freundin geschenkt bekam. Es ist ein Klassiker, den sicherlich Einige kennen und vielleicht sogar im Bücherregal stehen haben. Es passt meines Erachtens gut in die Vorweihnachtszeit, und darum möchte ich es heute vorstellen, da ich dieses Buch immer wieder gerne zur Hand nehme und passende Impulse bekomme. Es eignet sich auch sehr gut als Geschenk.

„Engel sind Boten Gottes. Sie überbringen uns Botschaften von einer anderen, tieferen Wirklichkeit. Die Vorstellungen, die wir mit ihnen verbinden, stehen für die Sehnsucht nach einer Welt der Geborgenheit und Leichtigkeit, der Schönheit und Hoffnung. Engel sind Bilder einer tiefen, bleibenden Sehnsucht nach Hilfe und Heilung, die nicht aus uns selber kommt.“ So steht es im Klappentext. Die 50 Engel, die uns in diesem Buch begegnen, können uns inspirierende Begleiter auf unserem Lebensweg sein. Anselm Grün lässt sie als lebensgestaltende Kräfte erscheinen und sie in unser Leben sprechen. Wir begegnen z.B. dem Engel der Langsamkeit und können entdecken, welche Bereicherung wir erleben, wenn wir Dinge mit Bedacht tun. Grün schreibt: „Der Engel der Langsamkeit möchte dich einführen in die Kunst zu sein, intensiv zu leben.“

Daneben gibt es noch viele andere Engel, wie den Engel des Verzichts, den

Engel des Risikos, den Engel der Wahrfähigkeit, der Wärme oder der Stille. Jeder dieser Engel hat eine Botschaft für uns und hilft uns, neu über eine Situation oder ein Gefühl zu denken, die Dinge in einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Ich habe mir angewöhnt, dieses Buch intuitiv zu benutzen. Ich schließe es und lasse den Daumen über die Seiten gleiten. Wenn ich dann stoppe, habe ich meistens den Engel gefunden, den ich in einer bestimmten Situation am meisten gebraucht habe.

Beate Ordemann



Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung
Große Str. 14
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Angelika Witt (Kirchenbüro)
Tel. 04263 1468, Fax. 04263 300897
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Renate Trau (Friedhofsverwaltung)
Tel. 04263 984559, Fax. 04263 300897
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

MitarbeiterInnen

Pastor Günter Brunkhorst
Kohlhofweg 16
Tel. 04263 1542, Fax. 04263 983561
pastor.brunkhorst@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben
(Geschäftsführung des Pfarramts)
Große Straße 16
Tel. 04263 4920
pastor.ubben@kirche-scheessel.de

Regionaldiakonin Ingrid Radlanski
Große Straße 14
Tel. 04263 2857
Handy 0176 64238211
ingrid.radlanski@gmx.de

Diakonin Sabine Gerken
Tel. 04263 982777
diakonin.gerken@kirche-scheessel.de

Kirchenmusiker Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924
kirchenmusik@kirche-scheessel.de

Küsterin Ursel Gehring
Küsterin Regina Mahnken
Tel. 04263 1553

Spendemöglichkeiten

St.-Lucas-Kirchengemeinde
Spk. Scheeßel, IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69
Verwendungszweck: KG Scheeßel + Spendenzweck

Förderverein für die ev. Gemeindeförderung e.V. (Swimmies)
Karin Weseloh, Tel. 04263 4949
Spk. Scheeßel, IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

Freundeskreis für die Kirchenmusik e.V.
Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924
Spk. Scheeßel, IBAN DE23 2915 2550 0000 1936 64

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel
Dr. Karsten Müller-Scheeßel, Tel. 04263 1813
Spk. Scheeßel, IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00
Verwendungszweck: Zustiftung

KirchenvorsteherInnen

Günter Frick, Tel. 04263 94316
Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616
Meike Jakobi-Meinke, Tel. 04263 3343
Andrea Kröger, Tel. 01525 4389584
Annette Lange, Tel. 04263 984165
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060
Ingrid Miesner (stellv. Vors.), Tel. 04263 9852044
Beate Ordemann, Tel. 04263 301996
Susanne Schenck-Nekarda (Vors.), Tel. 04263 984561
Claus-Dieter Winkelmann, Tel. 04263 1096

Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege
Tel. 04263 94380
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Tel. 04263 983359
Kirchenkreissozialarbeit
Tel. 04261 63039-50
Schuldnerberatung
Tel. 04261 63039-56
Ev. Lebensberatungsstelle
Tel. 04261 63039-60
Migrations- und Flüchtlingsberatung
Tel. 04261 63039-70
„Wildwasser“ – Beratung gegen sexualisierte Gewalt
Tel. 04261 63039-90
Hospizverein Rotenburg
Tel. 04261 2097888
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.
Tel. 04263 8745

Taufen

[Daten nur in der Druckausgabe]

Trauungen

[Daten nur in der Druckausgabe]

Beerdigungen

[Daten nur in der Druckausgabe]

Wenn Ihre Daten hier nicht stehen sollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Kirchenbüro.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2.12. 1. Advent	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	11:00	Gottesdienst für Kleine und Große mit Taufen, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große, Diakonin Gerken und Pastor Rüter
Sonntag, 9.12. 2. Advent	Scheeßel	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große mit Abendmahl, Diakonin Gerken, Pastor Ubben und Team
	Fintel	19:00	Mittendr-in-Gottesdienst zur Aktion „Zeit für Wunder“, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Rüter
Sonntag, 16.12. 3. Advent	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor i.R. Röhrs Taufgottesdienst, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Lektorin Weseloh
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Diakonin Gerken
Sonntag, 23.12. 4. Advent	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Montag, 24.12. Heiligabend	Scheeßel	14:30	Ostervesede, Christvesper mit Krippenspiel, Pastor Brunkhorst
		15:00	Scheeßel, Christvesper mit Krippenspiel, Pastor Ubben
		16:00	Westervesede, Christvesper mit Krippenspiel, Pastor Brunkhorst
		16:30	Scheeßel, Christvesper, Pastor Ubben
		18:00	Christvesper, Pastor Seiferth
		23:00	Christmette, Pastor Ubben
	Fintel	15:00	Christvesper mit Singspiel, Pastorin Blattmann
		16:30	Christvesper, Pastorin Blattmann
		22:30	Christnachtsgottesdienst, Pastorin Blattmann
Lauenbrück	15:00	Christvesper mit Krippenspiel, Diakonin Radlanski	
	15:30	Christvesper in Stemmen, P. Rüter	
	16:30	Christvesper mit Krippenspiel, Diakonin Radlanski	
	16:30	Christvesper in Helvesiek, P. Rüter	
	18:00 22:00	Christvesper, Pastor Rüter Christmette, Pastor Rüter	

Dienstag, 25.12. 1. Festtag	Scheeßel	10:00	Festgottesdienst, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Festgottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Festgottesd. m. Abendmahl, P. Rüter
Mittwoch, 26.12. 2. Festtag	Scheeßel	10:00	Festgottesdienst, Pastorin Blattmann
	Fintel	10:00	Festgottesdienst, Pastor Rüter
	Lauenbrück	10:00	Festgottesdienst, Pastor Brunkhorst
Sonntag, 30.12.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel		
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin Hoppe
Montag, 31.12. Silvester	Scheeßel	16:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Ubben
	Fintel	16:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Rüter
Sonntag, 6.1. Epiphaniäs	Scheeßel	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Brunkhorst, anschl. Gemeindemittagessen
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit persönlicher Segnung, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Rüter
Sonntag, 13.1. 1. So. n. Epi.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst in der Friedhofskapelle, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. m. Abendm., Lektorin Korte
Sonntag, 20.1. 2. So. n. Epi.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst in der Friedhofskapelle, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor i.R. Klingbeil
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 27.1. 3. So. n. Epi.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst in der Friedhofskapelle, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Blattmann

**MIR SCHEINT ES WUNDERBAR
UND BEMERKENSWERT, DASS
EINE KUNST ERFUNDEN WURDE,
DURCH EINEN KLÖPPELSCHLAG IN
EINER UND DERSELBEN SEKUNDE
IN 1000 VERSCHIEDENEN HERZEN
EINE UND DIESELBE EMPFINDUNG
ZU WECKEN.**

FRANCOIS-RENÉ DE CHATEAUBRIAND
(FRANZÖSISCHER SCHRIFTSTELLER)



Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel,
Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel

Redaktion und Layout: Anette Meyer, Beate Ordemann, Ulrike Sievers, Jens Ubben,
Rebekka Ubben

Kontakt: gemeindebrief@kirche-scheessel.de

Bilder: S. 1 Ulrike Sievers, S. 5 Fotobox Petra, S. 14 AndreLohKliesch, S.18 silviarita, sonstige
privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 5600 (wird durch Ehrenamtliche verteilt)

Nächster Redaktionsschluss: 04.01.2019

Verteiler: Freitag, 01.02.2019